



An die Vertreter der Presse und  
die Pressestellen wissenschaftlicher Einrichtungen

München, 29. Mai 2012

**Studentisches Publizieren als neue Form der Wissenschaftskommunikation.  
Zwei Jahre »aventinus. Studentische Publikationsplattform Geschichte«**

[www.aventinus-online.de](http://www.aventinus-online.de)

Das von einem international aufgestelltem Verein mit über 20 Redaktionsmitgliedern getragene Projekt »aventinus. Studentische Publikationsplattform Geschichte« ermöglicht es Studierenden, während des Studiums erworbene Forschungsergebnisse nach wissenschaftlichen Standards zu publizieren. Das Portal veröffentlicht mit Unterstützung der Ludwig-Maximilians-Universität München und der Bayerischen Staatsbibliothek Beiträge zu allen Teilbereichen der Geschichtswissenschaft und bietet darüber hinaus Rezensionen sowie Besprechungen Neuer Medien und Filme. In Verbindung mit weiteren Universitätsstandorten (Augsburg, Chemnitz, Freiburg, Genova, Klagenfurt, Hannover, Mainz, Portsmouth, Stuttgart, Wien) werden studentische Arbeiten einem mehrstufigen Begutachtungsverfahren unterzogen und mit der Publikation der Arbeitsgemeinschaft Historischer Forschungseinrichtungen in der Bundesrepublik Deutschland gemeldet.

Bereits zum Wintersemester 2005/06 betrat die Fachschaft Geschichte der Ludwig-Maximilians-Universität München erstmals das Feld Studentischen Publizierens, indem unter der Leitung von Attila Zarka die erste Ausgabe von „Aventinus. Die Historische Internetzeitschrift von Studierenden für Studierende“ ([archiv.aventinus-online.de](http://archiv.aventinus-online.de)) ans Netz ging. Nach sieben Ausgaben fiel im Herbst 2009 die Entscheidung, das Projekt in Kooperation mit historicum.net. Geschichtswissenschaften im Internet e.V. zu einer thematisch gruppierten Publikationsplattform auszubauen. Ermöglicht wurde dieser Relaunch durch die Förderung des Historischen Seminars der Ludwig-Maximilians-Universität München und des Vereins der Ehemaligen, Freunde und Förderer des Historischen Seminars sowie die Unterstützung des Zentrums für Elektronisches Publizieren der Bayerischen Staatsbibliothek. Am 29. Mai 2010 konnte schließlich unter der Federführung von Andreas C. Hofmann und Waltraud Künstler »aventinus. Studentische Publikationsplattform Geschichte« ([www.aventinus-online.de](http://www.aventinus-online.de)) mit neuer Technik und neuem Design ans Netz gehen. „Die neue Technik und das Netz an Kooperationspartnern stellten einen Meilenstein dar, um Studentisches Publizieren aus der latent unseriösen Ecke ein Stück weiter in Richtung ernstzunehmende Wissenschaft zu bringen“, sagt Andreas C. Hofmann, Geschäftsführender Herausgeber von aventinus.

Die Plattform ist entlang der Epochengrenzen in die Hauptabteilungen Altertum, Mittelalter und Neuzeit gegliedert und bietet durch die Hauptabteilungen Bavarica und Varia einen

interdisziplinären Zugang zu Regional- und Sachdisziplinen. Darüber hinaus stellen die Sonderabteilungen Recensio, Media und Visio einen Querschnitt zu dieser Gliederung dar und publizieren Rezensionen sowie Besprechungen zu Neuen Medien und Filmwerken. aventinus verfolgt darüber hinaus auch das Ziel crossmedialen Publizierens, indem ausgewählte Beiträge in der Schriftenreihe aventinus classica des Hamburger Diplomatica-Verlages erscheinen werden. Sämtliche Beiträge durchlaufen vor der Publikation ein mehrstufiges Begutachtungsverfahren und werden in die Historische Bibliographie der Arbeitsgemeinschaft Historischer Forschungseinrichtungen eingetragen. Die Publikationsdichte liegt einschließlich der Zweitpublikationen bereits andernorts veröffentlichter Texte bei etwa fünf Beiträgen pro Monat. „Bei der inhaltlichen Breite und der Menge an Publikationen in unserem Portal ist es wichtig, die Unterstützung zahlreicher fachlich ausgewiesener Redakteure zu haben“, so Ioannis Charalambakis, Stellvertretender Geschäftsführender Herausgeber von aventinus.

Die technische Betreuung des Portals liegt seit Ende 2010 beim Stabsreferat für Informationstechnologie der Bayerischen Staatsbibliothek. Wegen der weit über den Münchener Raum hinausgehenden Aufstellung des Portals ging die Trägerschaft des Projektes Mitte Februar 2012 von der Fachschaft Geschichte der Ludwig-Maximilians-Universität München auf einen Verein über. Dieser möchte sich neben dem Betrieb des Portals auch einer wissenschaftstheoretischen Auseinandersetzung mit Studentischem Publizieren als neuer Form der Wissenschaftskommunikation widmen. „Insbesondere in Zeiten der verkürzten Schul- und Studiendauer sowie des ausgesetzten Wehrdienstes ist es zukunftsweisend, den Studierenden möglichst früh Gelegenheiten für eigene Publikationen zu bieten“, sagt Hofmann.

#### **Kontakt:**

Andreas C. Hofmann

[andreas.hofmann@aventinus-online.de](mailto:andreas.hofmann@aventinus-online.de)

0176/80066446

Ioannis Charalambakis

[ioannis.charalambakis@aventinus-online.de](mailto:ioannis.charalambakis@aventinus-online.de)

0171/2619834